

## IT-Sicherheit

### Zentrale Unternehmensaufgabe

Qualitätsmanagement ist nicht nur für Produkte und Dienstleistungen wichtig. Auch die IT-Sicherheit im Unternehmen muss heute gewissen Standards entsprechen. Ingo Kern von der Tübinger StrategicEnterprise AG erklärt, warum Betriebe hier besonders sorgfältig sein sollten. Seine Erfahrungen beruhen auch auf der engen Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut Sichere Informations-Technik.

**WNA:** Herr Kern, welchen Stellenwert sollte die IT-Sicherheit in einem Unternehmen haben?

**Kern:** Für den Erfolg eines Unternehmens wird es immer wichtiger, dass die Informationstechnik reibungslos funktioniert. Insbesondere Einflüsse von außen spielen dabei eine Rolle: Basel II ist nur ein Beispiel für den Trend zu höheren Anforderungen an die Qualität und Transparenz sowie die Risikovorsorge. Angesichts ihrer Bedeutung ist damit auch der Schutz der Informationstechnik und der mit ihrer Hilfe gespeicherten und verarbeiteten Informationen zu einer zentralen Unternehmensaufgabe geworden. Deshalb arbeiten wir mit dem renommierten Fraunhofer-Institut Sichere Informations-Technik zusammen.

**WNA:** Wie viel Aufwand für Sicherheit ist notwendig und angemessen und welche Aspekte sind zu berücksichtigen?

**Kern:** Bei der Beantwortung dieser Fragen helfen etablierte Kriterienwerke. Am bekanntesten sind die Internationalen Normen ISO 17799 und ISO 27001 sowie das IT-Grundschutzhandbuch des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). ISO 27001 und IT-Grundschutz können nicht nur als Orientierungshilfe dazu beitragen, die richtigen Sicherheitsmaßnahmen auszuwählen und umzusetzen. Sie bieten darüber hinaus die Möglichkeit, die eigenen Bemühungen um IT-Sicherheit durch ein Zertifikat nach außen zu dokumentieren.



Ingo Kern (links) und Horst Zeitler.

Foto: Softlab (BMW-Group)

**WNA:** Welche weiteren Vorteile haben solche Zertifikate?

**Kern:** Zertifikate können die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens verbessern. Sie zeigen auf, welche Aspekte für ein ganzheitliches Management der Informationssicherheit zu berücksichtigen sind, und geben Hinweise auf sinnvolle Maßnahmen und deren angemessene Umsetzung. Ihre Anwendung sowie eine entsprechende Auditierung tragen folglich auch dazu bei, Effizienz und Effektivität der Unternehmensprozesse deutlich zu verbessern.

**WNA:** Vielen Dank für das Gespräch. ■

## Zahlungsmoral der öffentlichen Hand

### Wirtschaftsministerium richtet Beschwerdestelle ein

Baden-Württembergische Unternehmen klagen zunehmend über die schlechte Zahlungsmoral von Bund- und Landesbehörden sowie von Gemeinden. Durch verspätete Zahlungen geraten vor allem Unternehmen mit einer dünnen Eigenkapitaldecke schnell in ernsthafte Liquidationsprobleme. Wirtschaftsminister Ernst Pfister hat daher eine Beschwerdestelle im Wirtschaftsministerium eingerichtet, an die sich betroffene Unternehmen wenden sollen: „Ich werde den Hinweisen der Betriebe nachgehen und ihre Anliegen an die betreffenden Stellen weiterleiten“, kündigte

der Minister an. Auch seine Kollegen im Ministerrat, die Behörden im Land sowie die Bürgermeister forderte der Wirtschaftsminister dazu auf, das Thema pünktliche Zahlungen an Unternehmen zur Chefsache zu machen: „Staat und Gemeinden müssen hier Vorbild sein“, so Pfister. Ziel müsse sein, dass die Firmen spätestens zehn Tage nach Fälligkeit ihr Geld auf dem Konto haben. Die Beschwerdestelle ist beim w-punkt des Wirtschaftsministeriums angesiedelt. Betroffene Unternehmen können sich telefonisch oder schriftlich an den w-punkt wenden.

E-Mail: [w-punkt@wm.bwl.de](mailto:w-punkt@wm.bwl.de)  
Internet: [www.w-punkt.de](http://www.w-punkt.de)  
Telefon: 01 80/107 20 04 (zum Ortstarif aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)  
Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, w-punkt, Theodor-Heuss-Str. 4, 70174 Stuttgart.

#### IHK Service

Fragen zur Beschwerdestelle beantwortet Anja Neuhaus, Projektmanagerin im Bereich Standortpolitik, Telefon: 071 21/2 01-1 89 oder E-Mail [neuhaus@reutlingen.ihk.de](mailto:neuhaus@reutlingen.ihk.de). ■

## Termine

### Termine der IHK-Prüfungen

In den Bereichen „Güterkraftverkehr“ und „Taxi/Mietwagen“ führt die IHK Reutlingen in diesem Jahr noch jeweils vier Prüfungstermine durch. Außerdem sind vier Gaststättenunterrichtungen und eine Sachkundeprüfung für den Verkauf freiverkäuflicher Arzneimittel außerhalb von Apotheken vorgesehen.

- **Gaststättenunterrichtungen 2006**  
Jeweils dienstags am: 9. Mai/11. Juli/19. September/21. November
- **Prüfungstermine Güterkraftverkehr 2006**  
jeweils dienstags am: 16. Mai/04. Juli/26. September/28. November
- **Prüfungstermine Taxi/Mietwagen 2006**  
jeweils donnerstags am: 18. Mai/06. Juli/28. September/30. November

- **„Freiverkäufliche Arzneimittel“ 2006**  
Prüfung: Donnerstag, 14. September

#### IHK-Service

Anmeldungen zu den Veranstaltungen nimmt Sabine Schaal vom IHK-Bereich Standortpolitik entgegen unter Telefon: 071 21/2 01-1 51 oder per E-Mail: [schaal@reutlingen.ihk.de](mailto:schaal@reutlingen.ihk.de). ■